



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 02.04.2005

Betreff: SV Bayer Wuppertal e.V.: Volleyball-Bundesliga – Überraschung nur denkbar knapp verpasst

Die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal e.V. haben am Sieg gegen den VfB Friedrichshafen bereits geschnuppert. Doch nach zwei Stunden Spielzeit verwandelten die Hausherren ihren ersten Matchball zum 3:2 (25:9; 21:25; 25:19; 22:25; 15:12) und durften jubeln.

Die Niederlage sollte kein Grund für den SV Bayer sein, den Kopf in den Sand zu stecken. Im Gegenteil, die Wuppertaler zeigten eines ihrer besten Spiele in dieser Saison. „Wir können stolz sein auf dieses Match. Es war schön zu sehen, dass wir auf diesem Niveau agieren können“, resümierte SV Bayer-Coach Mark Lebedew. Der 37-Jährige war natürlich enttäuscht und sichtlich gezeichnet von dem zweistündigen Volleyball-Krimi. „Es war sehr anstrengend, denn über weite Strecken war es ein sehr enges Spiel. Jetzt bin ich richtig müde.“

Müdigkeit konnte wohl kaum der Grund für den schwachen ersten Satz des SV Bayer sein. Gerade einmal neun Punkte gelangen den Bergischen. Doch mit Beginn des zweiten Satzes legten die Gäste ihren Respekt und ihre Anspannung ab und spielten Volleyball. Mit unbändigem kämpferischen Einsatz boten sie Friedrichshafen Paroli. Und mehr als das, sie erspielten sich Vorteile. Andrew Earl zeigte sein bestes Spiel im Bayer-Trikot. „Alle haben heute ihre Leistung abgerufen“, verdiente sich die ganze Mannschaft ein Lob ihres Trainers.

Der musste im entscheidenden Tiebreak mit ansehen, wie seine Jungs einen kleinen Vorsprung nicht halten konnten. 10:9 führten die Außenseiter von der Wupper, doch dann markierte der VfB vier Punkte in Folge. Doch wieder kämpfte sich der SV Bayer auf 12:13 heran. Am Ende reichte es nicht ganz. Ein Angriffsschlag von Andrew Earl landete nur Millimeter im Aus und Friedrichshafen hatte so gerade noch einmal den Kopf aus der Schlinge gezogen. „Beim Stande von 10:9 haben wir natürlich an den Sieg gedacht. Wir hatten die Chance, haben sie leider nicht nutzen können. Aber es war sehr eng und an einem anderen Tag hätten wir den Tiebreak vielleicht gewonnen“, so Lebedew.

Der SV Bayer-Trainer hofft für das zweite Play-off-Spiel Mittwochabend (19.30 Uhr) auf eine stimmungsvolle Bayer-Sporthalle. „Es geht jetzt um alles. Wir brauchen unser Publikum im Rücken. Also Wuppertaler Volleyball-Freunde, unterstützt uns und dann werden wir sehen“, appelliert Lebedew. Im Falle eines Sieges hat die Schwelmer Brauerei, Sponsor beim SV Bayer Wuppertal, im Übrigen 100 Liter Freibier den Fans versprochen.

Es spielten: Habbinga, Dinglinger, Wilhelm, Yngerskog, Miralles, Earl, Grübler, Campbell, Chowanski.